

In Zusammenarbeit mit:

Verlag Estopol OÜ
Prof. Dr. Dr. Raimo Pullat

Akademische Bibliothek Lettland
Frau Venta Kocere
Herr Valdis Mazulis

Institut für europäische und vergleichende Sprach-
und Literaturwissenschaft der Universität Wien,
Abteilung für Skandinavistik
O. Univ.-Prof. Dr. Sven Hakon Rossel
Prof. Mag. Imbi Sooman

Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte
der Universität Wien
O. Univ.-Prof. Dr. Josef Ehmer

Universitätsbibliothek
HR Dr. Sieghard Neffe

Botschaft der Republik Estland

Botschaft der Republik Lettland

UNIVERSITÄT WIEN
Dr.-Karl-Lueger-Ring 1
1010 Wien
T +43-1-4277-0
www.univie.ac.at



Botschaft der Republik Lettland
in der Republik Österreich



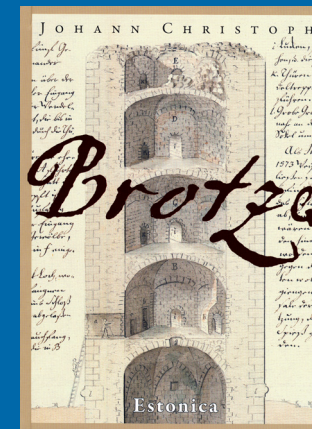
Estonian Embassy
in Vienna



Einladung zur Festveranstaltung

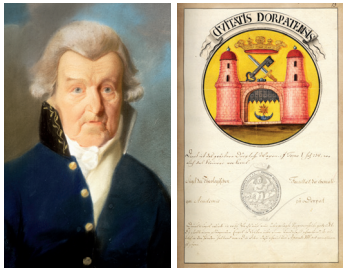
anlässlich der **Präsentation**
des **enzyklopädischen Werkes**
„Johann Christoph Brotze. Estonica“

und der **Eröffnung der Ausstellung**
„Sammlung der Zeichnungen
und Beschreibungen aus Livland
von Johann Christoph Brotze
in der Akademischen Bibliothek
von Lettland“



Einladung

12. Oktober 2007, 12 Uhr
Aula der Universität Wien
A-1010 Wien, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1



Die Ausstellung der Akademischen Bibliothek von Lettland und das Enzyklopädische Werk *Estonica* (Hrsg.: Verlag Estopol OÜ) ermöglichen es, die Aufklärung in Livland, die Vergangenheit der estnischen, lettischen und deutschbaltischen Kultur sowie das Wesen der damaligen Geschichtsschreibung besser zu verstehen.

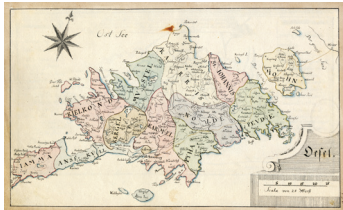
Livland, Estland und Kurland waren vom 18. Jahrhundert bis 1918 als Ostseeprovinzen in das Russische Reich eingegliedert, sie standen jedoch unter der Vorherrschaft der Deutschbalten.



Johann Christoph Brotze (1742–1823), geboren in der schlesischen Kleinstadt Görlitz, arbeitete 55 Jahre als Pädagoge in Riga, in einer multikulturellen Stadt, die von den Deutschbalten geprägt wurde. Mit Fleiß und Genauigkeit sammelte er im Laufe von Jahrzehnten die Angaben über livländische Sehenswürdigkeiten, architektonische Objekte, historische Denkmäler, über Menschen und ihre Bräuche, über alles, was seine Aufmerksamkeit fesselte. Er hat seine Zeichnungen mit großer Präzision angefertigt und mit ausführlichen schriftlichen Erklärungen versehen. Viele Objekte seiner Zeichnungen sind im Laufe der Jahrhunderte verschwunden oder zerstört worden. Die Zeichnungen bleiben.



Auch Kaiser Joseph II. hatte auf seiner Reise von Wien nach St. Petersburg im Jahre 1780 in Riga den Umbau einer kleinen, unansehnlichen Kapelle zu einer Kirche angeregt. 1784 fand die Grundsteinlegung statt, und die Kirche erhielt den Namen „Mater Dolorosa“. Der bedeutende Heimatforscher Johann Christoph Brotze hat diese Kirche in einer seiner Zeichnungen dargestellt.



Brotzes Zeichnungen und Kommentare sind ohne Zweifel von großem Interesse für HistorikerInnen, die sich mit der städtischen oder ländlichen Kultur befassen, sowie für ForscherInnen der Architektur oder der Kunstgeschichte, aber auch für NumismatikerInnen, HeraldikerInnen, SphagistikerInnen, EthnologInnen, DenkmalschützerInnen und alle, die sich für die baltische Kultur interessieren.

Als das wichtigste Werk Brotzes gilt die 10-bändige „Sammlung verschiedener Liefändischer Monumente, Prospective, Münzen, Wappen etc.“, die in der Akademischen Bibliothek Lettlands aufbewahrt wird. Den größeren Teil dieser Sammlung bilden Zeichnungen und Beschreibungen von verschiedenen Objekten, die sich auf dem Territorium des heutigen Lettland befinden. Für Estland sind ähnliche Materialien aus dem estnischen Gebiet und die dazugehörigen Kommentare von größter Bedeutung. Von diesen sind 287 Illustrationen mit kürzeren oder längeren Kommentaren für den *Estonica*-Band Brotzes ausgewählt worden.

Ausstellung

Aula der Universität Wien
12. Oktober – 9. November 2007

Besichtigung
während der Öffnungszeiten

Programm

Begrüßung

Univ.-Prof. Dr. Johann Jurenitsch
Vizektor der Universität Wien

Katrin Saarsalu-Layachi

Botschafterin der Republik Estland

Aivars Groza

Botschafter der Republik Lettland

O. Univ.-Prof. Dr. Sven Hakon Rossel

Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft (Skandinavistik),
Universität Wien

O. Univ.-Prof. Dr. Josef Ehmer

Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte,
Universität Wien

Eröffnungsreden

Anton Pärn

Stellvertretender Staatssekretär, Kulturministerium
der Republik Estland

Mareks Gruškevics

Staatssekretär, Bildungsministerium der Republik
Lettland

O. Univ.-Prof. Dr. Heiner Eichner

Institut für Sprachwissenschaft (Indogermanistik),
Universität Wien

Venta Kocere

Direktorin der Akademischen Bibliothek von Lettland

Präsentation

em. Prof. Dr. Dr. Raimo Pullat

Verlag Estopol OÜ, Tallinn

Moderation: Prof. Mag. Imbi Sooman

Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft (Skandinavistik),
Universität Wien

Im Anschluss bittet die Botschaft der Republik Estland
zu einem Glas Wein.

U.A.w.g. bis 8. Oktober:
T +43-1-403 31 12
embassy.austria@mfa.gov.lv